

INSEGAR DG

Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

PRODUKTINFORMATION

Produktname : INSEGAR DG

Design Code : A8995B

Verwendung : Insektizid

Firma : Maag Agro, Syngenta Agro AG,
Postfach 233, Chemiestrasse,
CH-8157 Dielsdorf

Telefon : 044/855 88 77

Telefax : 044/855 87 13

Notrufnummer : **145** oder 044/ 251 51 51
Toxikologisches
Informationszentrum für
Vergiftungen, 0044 1484 538 444
(Syngenta, englisch) 0049 6232 130
128 (SGS, deutsch) für andere
Störfälle



**Umwelt-
gefährlich**

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration
Fenoxycarb	72490-01-8	276-696-7	N	R50/53	25 % W/W
sulfuric acid monododecyl ester sodium salt	151-21-3	205-788-1	Xi	R38 R41	0 - 5 % W/W
silica	91053-39-3	293-303-4			20 - 35 % W/W

Den vollen Wortlaut, der hier genannten R-Sätze, finden Sie in Abschnitt 16.

3. Mögliche Gefahren

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Kann feuergefährliche Staub-Luft Mischung bilden.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise : Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit wenn Sie die Syngenta Notfallnummer oder ein Antigif



INSEGAR DG

Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

- Einatmen** : An die frische Luft bringen.
Betroffenen warm und ruhig lagern.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
- Hautkontakt** : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Sofort mit viel Wasser abwaschen.
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.
Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
- Augenkontakt** : Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Kontaktlinsen entfernen.
Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
KEIN Erbrechen herbeiführen.
- Symptome** : Vergiftungserscheinungen sind die vom Cholinesterasehemmer
- Aerztliche Ratschläge** : Rufen Sie sofort die Notfallnummer von Syngenta an, die in diesem Dokument erscheint, ein Vergiftungszentrum oder den Arzt direkt für Behandlungsberatung
Um das Blut auf cholinesterase Aktivität zu testen sollte venöses Blut genommen werden (Heparin Glas verwenden)
Atropinsulfat geben, entweder intramuskulär oder intravenös, abhängig von der Vergiftungssch
DA es keine therapeutische Effekte gibt, ist die Verwendung von Oximpreparate (oder andere Cholinesterase Reaktivatore) vermieden werden.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- Geeignete Löschmittel** : Löschmittel - bei kleinen Bränden
Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum,
Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.
Löschmittel - bei großen Bränden
alkoholbeständiger Schaum
Sprühwasser
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.
- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung** : Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält (siehe Punkt 10).
Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.



INSEGAR DG

Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
- Weitere Angaben** : Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.
Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.
Staubbildung vermeiden.
- Umweltschutzmaßnahmen** : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
- Verfahren zur Reinigung** : Staubfrei aufnehmen und staubfrei ablagern.
Um Aufwirbeln von Pulverlack zu vermeiden, keine Besen oder Druckluft verwenden.
Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.
- Zusätzliche Hinweise** : Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG

- Hinweise zum sicheren Umgang** : Dieses Material kann brennende Staubwolken in der Luft bilden, die, wenn angezündet, eine Staubexplosion hervorrufen können. Flammen, heisse Oberflächen, mekanische Funken und elektrostatische Entladungen können als brennenden Zündstoff für dieses Material wirken. Elektrostatisches Material sollte kompatibel sein mit der Brenncharakteristik dieses Materials. Die Brenncharakteristik verschlimmert sich wenn das Material Spuren von brennbaren Lösungen enthält oder es in Kontakt mit brennbaren Lösungen kommt.
Dieses Material kann bereitwillig aufgeladen in den meisten Betrieben werden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

LAGERUNG

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter** : Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.



INSEGAR DG

Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Sonstige Angaben : Physikalisch und chemisch stabil während mindestens 2 Jahren, wenn das Produkt in verschlossenem Originalgebinde bei Raumtemperatur g

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwert (e)	Value type	Quelle
kieselguhr	4 mg/m ³ 4 mg/m ³ 10 mg/m ³ 3,000 ppm 1.2 mg/m ³	8 h TWA 8 h TWA 8 h TWA IDLH 8 h TWA	DFG SUVA ACGIH NIOSH UK HSE
Fenoxycarb	10 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA

TECHNISCHE SCHUTZMAßNAHMEN

Sammlung und/oder Separation ist die technisch zuverlässigste Sicherheitsmassnahme falls Exposition nicht vermeiden werden kann.

Das Ausmass dieser Sicherheitsmassnahmen hängt von dem zutreffenden Risiko ab.

Ensteht Staub in der Luft, locale Entlüftungskontrolle verwenden.

Exposition messen und jegliche zusätzlichen Massnahmen anwenden um die Grenze unter dem zutreffenden Expositionslimit zu halten.

Wenn notwendig, zusätzliche Arbeitsbedingte Hygiene Beratung verlangen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Schutzmaßnahmen : Die Verwendung von technischen Masnahmen sollte immer Priorität haben über persönliche Schutzkleidung. Bei der Auswahl von persönlicher Schutzkleidung, professionelle Beratung beziehen. Persönliche Schutzkleidung sollte dem zutreffenden Standart entsprechen.

Atemschutz : Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Ein Partikelfilter Atmungsgerät kann erforderlich sein bis erfolgreiche technische Massnahmen vorgenommen werden.

Handschutz : Chemikalienbeständige Handschuhe sind gewöhnlich nicht erforderlich. Bitte Handschuhe gemäss den Arbeitsanforderungen wählen.

Augenschutz : Augenschutz ist gewöhnlich nicht erforderlich. Werkspezifische Augenschutzregeln befolgen.

Haut- und Körperschutz : Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich. Bitte Haut und Körperschutz gemäss den Arbeitsanforderungen wählen.

**INSEGAR DG**Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	: Körnchen
Farbe	: grau bis braun
pH-Wert	: 8 - 11 bei 1 % w/v
Entzündlichkeit (fest, gasförmig)	: nicht leicht entzündlich
Staubexplosionsklasse	: Bildet Wolken des feuergefährlichen Staubes.
Mindestzündenergie	: < 1 J : 0.03 - 0.1 J
Brandfördernde Eigenschaften	: nicht brandfördernd (nicht oxidierend)
Explosionsgefahr	: Nicht explosiv
Schüttdichte	: 0.4 - 0.7 g/cm ³
Wasserlöslichkeit	: Mischbar
Oberflächenspannung	: 37.7 mN/m bei 20 °C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Verbrennung oder thermische Zersetzung wird toxische und irritierende Gerüche hervorrufen.
Gefährliche Reaktionen	: Keine bekannt. Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt. Stabil unter normalen Bedingungen.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme	: LD50 Ratte, > 2,000 mg/kg
Akute Toxizität bei Inhalation	: LC50 Ratte, > 3,481 mg/m ³ , 4 h
Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut	: LD50 Ratte, > 2,000 mg/kg
Hautreizung	: Kaninchen: nicht reizend
Augenreizung	: Kaninchen: nicht reizend

**INSEGAR DG**Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

Sensibilisierung : Meerschweinchen
nicht sensibilisierend

Langzeittoxizität

Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE**ANGABEN ZUR ELIMINATION (PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT)**

Bioakkumulation : Es gibt Bioakkumulation mit Fenoxycarb.

Stabilität in Wasser : Fenoxycarb ist nicht anhaltend im Wasser

Stabilität im Boden : Fenoxycarb ist nicht anhaltend im Boden

Mobilität : Fenoxycarb hat eine schwache bis kleine Beweglichkeit im Boden

ÖKOTOXISCHE WIRKUNGEN

Toxizität gegenüber Fischen : LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), 9.4 mg/l , 96 h

Toxizität aquatische Invertebraten : EC50 Daphnia magna Straus, 5.9 mg/l , 48 h

Toxizität gegenüber Algen : EC50 Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalgen), 5.4 mg/l , 72 h

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt : Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen.
Abfälle nicht in den Ausguss schütten.
Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen.
Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen : Reste entleeren.
Behälter dreimal ausspülen.
Leere Behälter örtlichen Abfallverwertern zum Recycling oder zur Beseitigung übergeben.
Leere Behälter nicht wiederverwenden.

**INSEGAR DG**Version 11
Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**Landtransport***ADR/ RID:*UN-Nr.: 3077
Klasse: 9
Gefahrenetiketten : 9
Verpackungsgruppe III
Korrekte Bezeichnung des Gutes :
G.
(FENOXYCARB)

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N. A.

Seeschifftransport*IMDG:*UN-Nr.: 3077
Klasse: 9
Gefahrenetiketten : 9
Verpackungsgruppe: III
Korrekte Bezeichnung des Gutes :
SOLID, N.O.S.
(FENOXYCARB)

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,

Meeresschadstoff : Meeresschadstoff

Lufttransport*IATA-DGR*UN-Nr.: 3077
Klasse: 9
Gefahrenetiketten : 9
Verpackungsgruppe: III
Korrekte Bezeichnung des Gutes :
SOLID, N.O.S.
(FENOXYCARB)

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,

15. VORSCHRIFTEN**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien**



INSEGAR DG

Version 11

Überarbeitet am 21.02.2006

Druckdatum 23.02.2006

Symbol(e)	: N	Umweltgefährlich
R-Sätze	: R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
S-Sätze	: S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	S13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
	S20/21	Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
	S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
	S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen	: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.	

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 2:

R38	Reizt die Haut.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermischt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Eine vertikale Linie am linken Seitenrand weist auf eine Veränderung gegenüber der vorherigen Version hin.

Produktenamen sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen einer Syngenta Group Company.